



Einrichtungen

HAUS MARIA-RAST
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

HAUS AM OHLKENBERG
Ohlkenbergsweg 12a
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
AM OHLKENBERG**
Ohlkenbergsweg 5 + 14d
49401 **Damme**

**SENIOREN-WG
AM TOLLENBERG**
Steinfelder Straße 56
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
DONAUSTRASSE**
Donaustraße 26
49401 **Damme**

**SERVICE-WOHNEN
RÜSCHENDORFER STR.**
Rüschendorfer Str. 8
49401 **Damme**

TAGESPFLEGE DAMME
Steinfelder Straße 58
49401 **Damme**

**SENIORENZENTRUM
OSTERFEINE**
Kirchstraße 19
49401 **Osterfeine**

**SENIORENZENTRUM
NEUENKIRCHEN-VÖRDEN**
Küsterstraße 1
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

**SERVICE-WOHNEN
AM KIRCHPLATZ**
Am Kirchplatz 11
49434 **Neuenkirchen-Vörden**

TAGESPFLEGE VÖRDEN
Roseneck 12
49434 **Vörden**



Der Sommer

Am Abend schweigt die Klage
Des Kuckucks im Wald.
Tiefer neigt sich das Korn,
Der rote Mohn.

Schwarzes Gewitter droht
Über dem Hügel.
Das alte Lied der Grille
Erstirbt im Feld.

Nimmer regt sich das Laub
Der Kastanie.
Auf der Wendeltreppe
Rauscht dein Kleid.

Stille leuchtet die Kerze
Im dunklen Zimmer;
Eine silberne Hand
Löschte sie aus;
Windstille, sternlose Nacht.

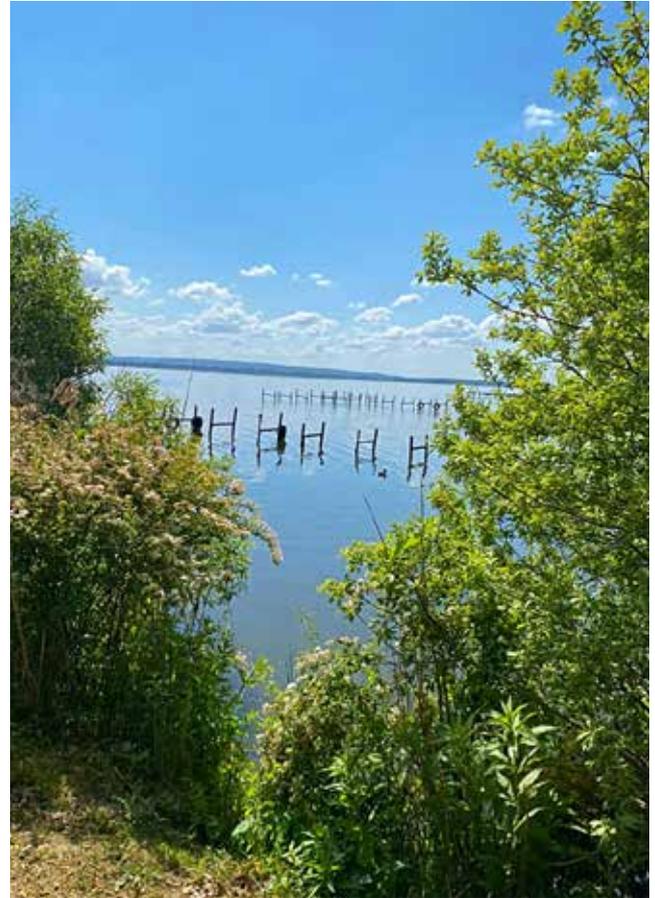
Georg Trakl (1887-1914)

Haus Am Ohlkenberg Ausflug zum Dümmer



Ein paar schöne Stunden am Dümmersee verbrachten einige Bewohnerinnen und Bewohner des Haus Am Ohlkenberg.

Zunächst wurde ein Spaziergang ans Wasser gemacht, wo bei herrlichem Sonnenschein in die Ferne geschaut und Segelboote beobachtet wurden. Anschließend ging es zum Essen ins Restaurant Hoffmann. Es waren ein paar herrliche Stunden um neue Energie zu tanken.



Haus Am Ohlkenberg Pfingstbaum setzen mit Canapés und Bowle

Der Pfingstbaum ist ein Symbol für Fruchtbarkeit, Lebensfreude und die Rückkehr des Frühlings.

Besonders in ländlichen Gegenden ist es seit Jahrhunderten Tradition, einen jungen, bunt geschmückten Baum -meist eine Birke- vor dem Haus, im Dorf oder auf dem Platz aufzustellen.



Bunte Bänder, Blumen und manchmal auch kleine Geschenke zieren den Baum und zeigen die Freude über die erwachende Natur.



In vielen Regionen ist das Pfingstbaumsetzen auch ein Zeichen der Gemeinschaft: Man kommt zusammen, feiert, lacht und genießt die Geselligkeit – genau das wurde auch im Haus Am Ohlkenberg vor Pfingsten gemacht. In netter Runde, mit Waldmeisterbowle und leckeren Canapés sowie viel Musik, wurde der Pfingstbaum vor dem Haus aufgestellt.



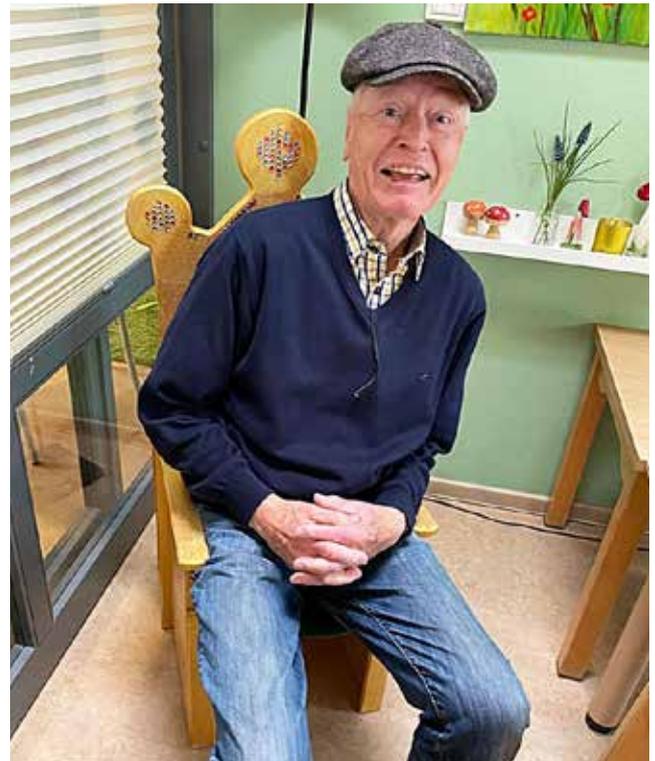
Haus Am Ohlkenberg Kindergarten St. Katharina

Regelmäßig kommen die Kindergartenkinder des Kindergarten St. Katharina ins Haus Am Ohlkenberg.

Kürzlich war es umgekehrt - eine Gruppe von BewohnerInnen besuchte die Kinder im Kindergarten. Nach einer kleinen Rundführung durch alle Räumlichkeiten ging es nach draußen auf den Spielplatz, wo gemeinsam Lieder gesungen wurden.



Ein Bewohner hatte an dem Tag Geburtstag und durfte auf dem „Königsthron“ Platz nehmen, der natürlich viel zu klein war. Das war eine tolle Geburtstagsüberraschung, die für mächtig viel Spaß sorgte.



Ein Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und viel Sonne Sommerfest beim Haus Maria-Rast

Beim traditionellen Sommerfest am 21. Juni verwandelte sich das Haus Maria-Rast in einen Ort voller Lebensfreude und fröhlicher Begegnungen.

Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte.

Fortsetzung auf nächster Seite...



Haus Maria-Rast Sommerfest mit Sonnenschein und guter Laune

Fortsetzung...

Auf der Bühne beeindruckten Viktoria Themann und Hans Schnepapat mit ihren musikalischen Darbietungen, während der Männergesangsverein Harmonia mit seinen harmonischen Klängen für eine festliche Stimmung sorgte.

Die Tänzerinnen der Dancing Queens brachten mit ihren mitreißenden Choreografien Schwung in den Nachmittag und die AkrobatInnen von Artistikka zeigten atemberaubende Kunststücke, die das Publikum staunen ließen.



Für musikalische Begleitung und eine angenehme Atmosphäre sorgte das Duo Flott -Helmut Friling und Barni Ripke- mit ihren stimmungsvollen Melodien, die zum Mitsingen und Verweilen einladen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Engagement und Herzblut zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben.



Haus Maria-Rast Überraschungsbesuch zum 100. Geburtstag

Dr. Thomas und Elisabeth Perick aus Billerbeck, dort war Frau Biestmann viele Jahre beruflich tätig, haben Frau Biestmann nachträglich zu ihrem 100. Geburtstag besucht und dabei für eine ganz besondere Überraschung gesorgt. Mit einer Drehorgel im Gepäck bereiteten sie der Jubilarin und den übrigen Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Maria-Rast eine große Freude.



Die nostalgischen Klänge lockten Anwesende in den Gemeinschaftsraum, wo in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam gesungen und gefeiert wurde. Die Stimmung war heiter und ausgelassen – ein besonderer Nachmittag, an den sich alle mit einem Lächeln erinnern werden.

Der Besuch der Familie Perick war für Frau Biestmann ein unvergessliches Geschenk und wurde von allen mit großer Begeisterung aufgenommen.



Haus Maria-Rast Pfingstfreude am Fenster

Zu Pfingsten wurde im Haus Maria-Rast wieder kreativ gebastelt.

Diesmal zogen bunte Papier-Vögel vor den Fenstern ein – fröhlich, farbenfroh und liebevoll gestaltet.

Beim gemeinsamen Basteln wurde viel gelacht und erzählt. Jetzt flattern die kleinen Kunstwerke an den Fenstern und bringen gute Laune ins ganze Haus.



Pfingstausflug mit Stil – Shopping und Genuss

Im Juni machte sich eine kleine Gruppe aus dem Haus Maria-Rast auf den Weg zu einer gemeinsamen Shoppingtour zum Bekleidungsgeschäft Bruno Kleine in Lohne.

In entspannter Atmosphäre wurde ausgiebig gestöbert, anprobiert und eingekauft.

Nach dem erfolgreichen Einkaufsbummel ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Pommes und Currywurst schmecken – ein gelungener Abschluss für einen schönen Vormittag. Glücklich und zufrieden kehrten alle ins Haus zurück.



Haus Maria-Rast Erdbeerzeit – beste Zeit!

Im Haus Maria-Rast freuen sich die Bewohnerinnen jedes Jahr ganz besonders auf die Erdbeerzeit.

Mit viel Freude werden die leckeren Früchte verarbeitet und verzehrt.



Besonders beliebt sind selbstgemachtes Brot mit fruchtiger Erdbeermarmelade.

Was gibt es Schöneres, als ein frisches Brot mit hausgemachter Marmelade zu genießen?

Diese kleinen Momente bringen nicht nur Genuss, sondern auch Gemeinschaft und schöne Erinnerungen an frühere Zeiten.



Haus Am Tollenberg Grillfest im Haus am Tollenberg



Sonnenschein, gute Laune und der Duft von Gegrilltem - besser hätte es nicht sein können! Das Grillfest beim Haus Am Tollenberg war ein voller Erfolg!

Unter freiem Himmel wurde gelacht, gesungen und geschlemmt. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen das schöne Wetter in vollen Zügen – mit leckeren Speisen, erfrischenden Getränken und bester Stimmung.



Erntezeit im Sinnesgarten - frisch und lecker!

Im Sinnesgarten des Hauses am Tollenberg ist jetzt Hochsaison: Die Erdbeeren reifen und die Kräuter duften herrlich.

Beim Spaziergang greifen die Bewohnerinnen und Bewohner gerne zu - ein paar Erdbeeren hier, ein wenig Minze da. Herr und Frau Wüllner sind oft und gerne im Garten unterwegs und freuen sich über das reiche Angebot - der Garten ist ihre große Leidenschaft.

Dank ihres Einsatzes gibt es für alle regelmäßig frische Erdbeeren zum Nachtisch. Das schmeckt einfach nach Sommer!



Haus Am Tollenberg Fröhliches Basteln zu Pfingsten

Im Haus am Tollenberg wurde es bunt:

Gemeinsam wurde fleißig gebastelt – diesmal für die Pfingstdekoration. Mit viel Freude und guter Laune entstanden fröhliche Fensterbilder und ein wunderschöner Blumenkranz.



Tagespflege Damme Rikscha fahren

Auch im Juni wurden wieder Rikschafahrten angeboten, was die Tagesgäste immer wieder gerne in Anspruch nehmen.

Die beiden Freundinnen Paula Höge und Regina Pille haben sich auf Wunsch zum Flugplatz fahren lassen und wurden im Anschluss von dort direkt nach Hause gebracht.



Tagespflege Damme Ausflüge mit den Tagesgästen

Im Mai und Juni wurden mit den Tagesgästen zwei schöne Ausflüge unternommen.

Zu einem ging es zum Dammer Flugplatz, wo im Cafe Tillia's Fly In Kaffee getrunken wurde.

Alle hatten sehr viel Spaß, schade war nur, dass an dem Tag nur sehr wenig Flugbetrieb herrschte.

Im Juni wurde die Straußenfarm von Johannes Herzog in Reselage besucht. Die Jungstraube waren gerade erst 3 Wochen alt.



Ein Straußenei wiegt 1,5 kg (dort passen 28 Hühnerier hinein) und hat eine sehr feste, schön strukturierte Schale.



Es war ein interessanter und lustiger Nachmittag mit vielen schönen Impressionen.



Tagespflege Damme Projekt Generationsbrücke geht zu Ende

Die Generationsbrücke ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, welches unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers steht, und in Kooperation von der Hauptschule Damme mit der Stiftung Maria-Rast durchgeführt wurde.

Ende. Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Schüler und Tagesgäste ein Zertifikat. Die Schüler/innen wollten gerne zum Abschied mit den Tagesgästen Eis essen.



Regelmäßig über einen Zeitraum von 10 Wochen gab es Begegnungen von Jung und Alt in der Tagespflege Damme.

Am Dienstag, den 17.06. waren die Schüler der Hauptschule Damme zum letzten Mal in der Einrichtung. Nach zehn Begegnungen, jeweils Dienstag von 10:00 -11:00 Uhr, ging das tolle Projekt nun zu

Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß daran und würden es gerne wiederholen.

Einige Schüler/innen äußerten sich positiv: „Wir möchten die Tagesgäste auch künftig regelmäßig besuchen und mit ihnen zusammen etwas unternehmen.“ Die Tagesgäste würden sich darüber sehr freuen.

Backen in der Tagespflege

Viele Tagesgäste beteiligen sich gerne am gemeinsamen Backen.

Kürzlich wurde eine ganze Woche lang täglich gebacken. Zu den produzierten Köstlichkeiten gehörten u.a. leckerer Butterkuchen oder Schmand-Mandarine-Blechkuchen.



Tagespflege Neuenkirchen Kirmesbesuch mit Süßem und kühlen Getränken

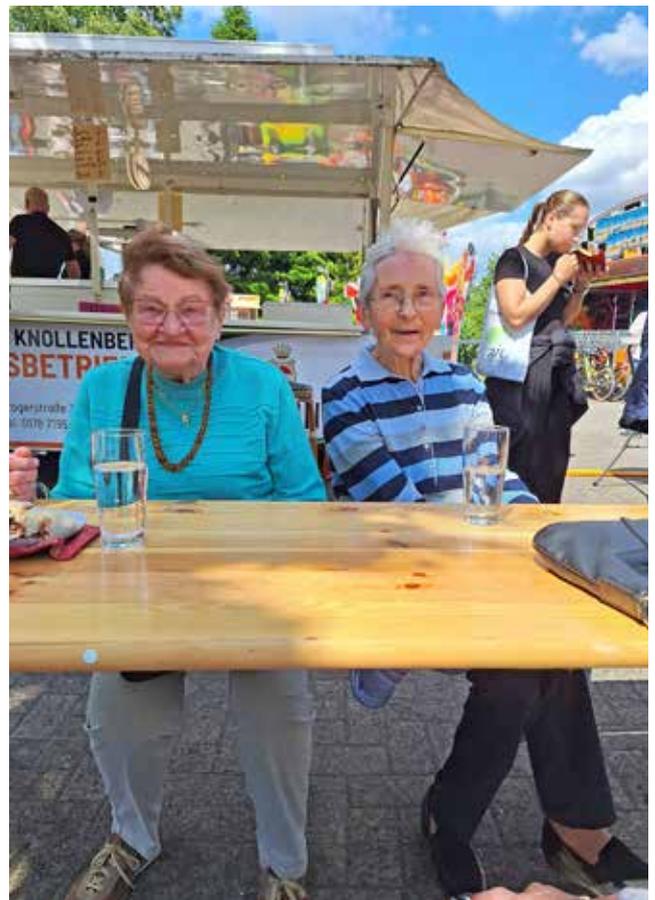
Gemeinsam machten sich die Gäste der Tagespflege Neuenkirchen auf den Weg, um die die fröhliche Stimmung auf der Kirmes zu erleben.



Mit viel Freude und Neugier erkundeten die Senioren die verschiedenen Attraktionen, probierten leckere Süßigkeiten, kühle Getränke und genossen die Musik und das Lachen um sie herum.



Für viele war es eine schöne Gelegenheit, Erinnerungen an vergangene Kirmesbesuche aufleben zu lassen und gemeinsam eine fröhliche Zeit zu verbringen.



Tagespflege Neuenkirchen Rikscha fahren - immer wieder ein Erlebnis

Im Mai erlebten die Senioren der Tagespflege Neuenkirchen wieder unvergessliche Momente mit der Rikscha.



Dank Nadja Klatte, die mit viel Engagement und Herzblut die kleinen Touren mit der Rikscha organisiert, konnten die Senioren die frische Luft und die schöne Natur in ihrer Umgebung genießen. Solche Aktivitäten tragen maßgeblich dazu bei, das Wohlbefinden der Senioren zu fördern und Abwechslung im Alltag zu bieten.

Apfelkuchen backen

Mit Unterstützung der Betreuungskräfte bereiteten einige Tagesgäste einen frisch duftenden Apfelkuchen zu.

Der erfreute nicht nur den Gaumen, sondern auch die Herzen. Dabei entstanden schöne Gespräche und Erinnerungen an vergangene Backtage in früheren Zeiten.



Tagespflege Neuenkirchen Basteln zum Umwelttag

Das Basteln zum Umwelttag war für die Senioren nicht nur eine kreative Beschäftigung, sondern auch eine schöne Gelegenheit, gemeinsam über Umweltschutz zu sprechen.

In früheren Zeiten war das Bewusstsein für Umweltschutz oft weniger ausgeprägt als heute.

Dennoch gab es bereits einige Ansätze, um die Umwelt zu schonen, wie zum Beispiel das Recycling von Materialien, das Bewahren von Wäldern oder das Vermeiden von Verschmutzung.



Im Laufe der Zeit hat sich das Verständnis für Umweltschutz deutlich erweitert.

Früher lag der Fokus oft auf dem Schutz einzelner Ressourcen oder der Vermeidung sichtbarer Verschmutzungen. Heute geht es um nachhaltiges Handeln, den Klimaschutz und den Erhalt der Artenvielfalt.

15 Jahre Tagespflege Neuenkirchen



Am 20.06. war die Tagespflege Neuenkirchen in voller Besetzung mit allen Gästen und den Mitarbeiterinnen zu Besuch im Rathaus und überreichte dem Bürgermeister Ansgar Brockmann eine Einladung.

Die Tagespflege Neuenkirchen feiert anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens am 23. August 2025 ein Sommerfest und würde sich über regen Besuch sehr freuen!

SOMMERFEST
15 Jahre Tagespflege Neuenkirchen
23. August 2025
14:00 - 17:00 Uhr

Imbisswagen und kühle Getränke 🍴🍷
Musikalische Darbietungen
(IMV Neuenkirchen, Heartchor...)
Hüpfburg 🧸🧸
Informationen rund um
Tagespflege ⓘ
Tagespflege Neuenkirchen
Küsterstraße 1, Neuenkirchen-Vörden

Seniorenzentrum Osterfeine Schützenfest und Besuch beim König

Auch im hohen Alter lässt sich Tradition noch gebührend feiern - das zeigte sich beim Schützenfest im Seniorenzentrum Osterfeine.

Bei bestem Wetter und in festlicher Atmosphäre wurde gelacht und gefeiert und ein neues Königspaar gekrönt: König Erich Reuter und seine Köni-

gin Amanda Rolfsen wurden unter großem Applaus in ihr Amt eingeführt.

Besonders emotional wurde es, als König Markus Kramer, der amtierende König vom Schützenverein Osterfeine, persönlich an seinem festlich geschmückten Haus besucht wurde.



Seniorenzentrum Osterfeine Rosenpracht an der Kirche St. Mariä Himmelfahrt



Üppig blühende Rosen in leuchtenden Farben umrahmen das historische Gotteshaus St. Mariä Himmelfahrt und tauchen das Gelände in eine besondere Atmosphäre.

Der Duft der Rosen liegt in der Luft, und ihre Farben -von kräftigem Rosa bis zu strahlendem Weiß- bieten ein malerisches Bild.

Wer sich also in den kommenden Tagen auf einen Spaziergang durch Osterfeine begibt, sollte unbedingt einen Abstecher zur Kirche machen.



Abschiedsgeschenk für Pastor Abraham Parappallil



Dank und Wertschätzung für jahrelangen Einsatz in der Gemeinde erfuhr Pastor Abraham Parappallil.

Besonders emotional war es, als die Senioren der Tagespflege dem scheidenden Pastor ein liebevoll gestaltetes Geschenk überreichten.

„Es war uns ein Herzensanliegen, ihm für seine Zeit, sein offenes Ohr und seine warme Art zu danken“. Pastor Parappallil zeigte sich sichtlich gerührt: „Ich bin tief bewegt von diesem Abschied und danke euch von Herzen für all die Jahre voller Vertrauen, Lachen und Glauben.“



Seniorenzentrum Osterfeine Süße Genüsse zur Erdbeerzeit

Der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm die köstliche Erdbeerzeit!



Im Seniorenzentrum Osterfeine wurde dieses fruchtige Highlight jetzt besonders gefeiert.

Gemeinsam wurden bunte Fruchtspieße erstellt – natürlich mit saftigen Erdbeeren, aber auch mit Trauben und Bananen. Mit viel Freude und Finger-



fertigkeit entstanden kleine Kunstwerke am Spieß, die nicht nur lecker schmeckten, sondern auch für das Auge ein Genuss waren.

Zum Abschluss durfte ein Klassiker nicht fehlen: Ein frisch gebackener Erdbeerkuchen, liebevoll von der hauseigenen Küche zubereitet, wurde gemeinsam verzehrt. Der Duft frisch geschlagener Sahne und süßer Beeren erfüllte den Raum – ein echtes Sommergefühl!

Grillen für die Tagesgäste



Gute Laune, Sonnenschein und der Duft von Gegrilltem – was braucht es mehr für einen gelungenen Tag?

Im Seniorenzentrum Osterfeine stand kürzlich ein

ganz besonderes Highlight auf dem Programm: Die Tagesgäste wurden zu einem gemütlichen Grillen auf der Terrasse eingeladen.

In lockerer Atmosphäre wurde gemeinsam gelacht, erzählt und natürlich geschlemmt. Auf dem Grill



brutzelten knackige Würstchen, während in der Küche bereits der hausgemachte Kartoffelsalat vorbereitet wurde.

„Es war einfach schön, draußen zu sitzen, zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagten die Tagesgäste sichtlich zufrieden.

Seniorenzentrum Osterfeine Jahreszeitliches Gestalten begeistert Jung und Alt

Gemeinsames Basteln bringt Farbe und Freude in den Alltag - in fröhlicher Atmosphäre und mit viel Begeisterung wurde aus einfachen Materialien Schönes gefertigt.



Unter dem Motto „Mit den Händen gestalten – mit dem Herzen schmücken“ stand das sinnvolle, jahreszeitliche Dekorieren im Mittelpunkt der Aktion.



Das gemeinsame kreative Arbeiten förderte nicht nur die Fingerfertigkeit, sondern auch den Austausch unter den Teilnehmenden.

Jung und Alt saßen an einem Tisch, halfen sich gegenseitig und tauschten Ideen aus. „Es macht einfach Freude, gemeinsam etwas Schönes zu schaffen.“

Mit der Rikscha durch die Natur

Eine frische Brise im Gesicht, das Summen der Räder und die grüne Landschaft vor Augen - das erleben derzeit zahlreiche Tagesgäste bei gemütlichen Rikschafahrten durch die Umgebung von Osterfeine.

Möglich machen das engagierte Ehrenamtliche. Die Touren führen vorbei an Wiesen, kleinen Kapellen, Hofanlagen oder zum Dümmersee.



Tagespflege Vörden Glänzender Einsatz bei der Tagespflege

Unsere Mitarbeiterinnen Ulla Globisch und Marina Helaß legten sich kürzlich neue Autos zu.

Natürlich ließen es sich unsere Gäste und das Team nicht nehmen, beim ersten „Pflegeeinsatz“ tatkräftig zu unterstützen!



Mit viel Elan, Spaß und eifrigem Einsatz wurden die neuen Fahrzeuge auf Hochglanz gebracht - ein glänzendes Gemeinschaftserlebnis für alle Beteiligten!



Roseneck 12 - Natur ganz nah erleben

Unsere Tagespflege in Vörden liegt idyllisch in einer ruhigen Sackgasse, mitten im Grünen.

Von der Terrasse aus können unsere Gäste die friedliche Landschaft genießen - besonders ist der Blick auf die angrenzenden Wiesen, wo Kühe mit ihren neugeborenen Kälbern weiden.



Auch Pferde sind täglich zu sehen und bereiten den Gästen große Freude.

Der Name Roseneck macht mit den aktuell blühenden Rosen alle Ehre.



Tagespflege Vörden Spargelwochen in der Tagespflege

In der Tagespflege Vörden fand kürzlich eine kulinarische Besonderheit großen Anklang: Unsere Spargelwoche!

Die Gäste konnten verschiedene köstliche Spargelgerichte genießen - von klassisch mit Sauce Hollandaise bis hin zu kreativen Varianten.



Der positive Zuspruch war so groß, dass kurzerhand eine zweite Spargelwoche zum Mittagstisch eingeführt wurde. Eine schöne Gelegenheit, gemeinsam zu genießen und sich auf den Sommer einzustimmen.



Neues Spielvergnügen für Ludmila am Freitag

Unsere liebe Ludmila Jung ist seit etwa drei Monaten Teil unseres Teams in der Tagespflege Vörden.

Beim Spielenachmittag am Freitag wurde sie von unseren Gästen Lilly Franke und Klara Mönkehues in die Welt des Klassikers „Mensch ärgere dich nicht“ eingeführt - ein Spiel, das ihr bisher unbekannt war.

Mit viel Geduld und Freude erklärten die beiden Damen die Regeln und schon bald wurde gemeinsam gelacht, gewürfelt und abgeworfen.



Tagespflege Vörden Kooperation mit der Grundschule Vörden

Am 20. Mai besuchten rund 20 Kinder der Grundschule Vörden die Tagespflege.

In kleinen Gruppen kamen die Schüler*innen mit den Gästen ins Gespräch und spielten gemeinsam verschiedene Gesellschaftsspiele.



Bei herrlichem Sonnenschein wurde auch auf der Terrasse erzählt und gelacht.



Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Thema „Früher und heute“. Die Kinder hatten im Vorfeld Fragen dazu vorbereitet, um mit dem Senior*innen über frühere Zeiten zu sprechen.



Als Anschauungsmaterial hatte die Tagespflege eine kleine Ausstellung vorbereitet: ein altes Scheibentelefon, Bügeleisen, Poesialbum, historische Kameras, Bücher und eine Bibel von 1934, die einst als Hochzeitsgeschenk diente.

Zum Abschluss gab es eine süße Stärkung: Unsere Köchin Rosi Enneking backte frische Waffeln - die waren im Nu verputzt!

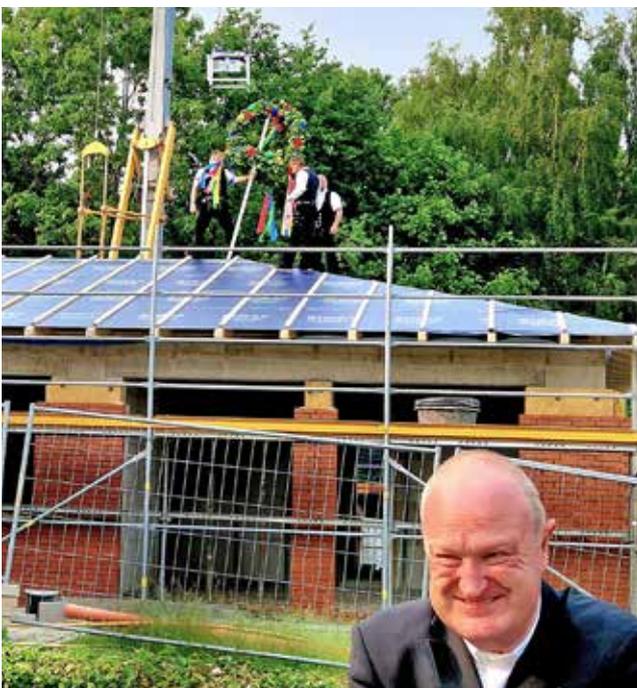
Tagespflege Rüschen- dorf Richtfest mit kirchlichem Segen

**Die Bauarbeiten beim Pfarzheim in Rüschen-
dorf schreiten gut voran.**

Im Herbst soll dort die neue Tagespflege in Betrieb gehen. Am 3. Juni wurde Richtfest gefeiert.



Die Kirchengemeinde St. Viktor als Bauherr hatte eingeladen und für reichlich kühle Getränke und leckere Bratwurst vom Grill gesorgt. Den herrlichen Richtkranz haben die Nachbarn mit Beteiligung der Kindergartenkinder gebunden und geschmückt. Danke an alle, die mitgewirkt haben, besonders an Bernard Decker!



Kossen zu Mindestlohn-Dumping: „Schäbigkeitsgrenze nicht unterschreiten“



Der Bauernverband fordert die Unterschreitung des Mindestlohns für Saisonarbeiter - der Lengericher Pfarrer Peter Kossen übt scharfe Kritik.

Von Lea Brüggemann, pd

Sozialpfarrer Peter Kossen prangert die von Verbänden geforderte Unterschreitung des Mindestlohns für Saisonarbeiter an.

Er fordert zudem mindestens 15 Euro als neue Grenze: „Den Mindestlohn gerade denen streitig zu machen, die auf Äckern und Höfen bei Hitze und Kälte und sieben Tage in der Woche die Drecksarbeit machen, ist schäbig und dient allenfalls der Agrarindustrie und den Lebensmitteldiscountern.“

Hintergrund für Kossens Aussage ist eine Forderung des Bauernverbands, Saisonarbeitern nur 80 Prozent des Mindestlohns zu zahlen. Diese Forderung würde schon vor dem Erhöhungsvorschlag der Mindestlohnkommission öffentlich, der Ende der Woche vorgestellt werden soll.

Sozialpfarrer Kossen: „Mindestlohn muss 15 Euro betragen“

„Aus der Beratungsarbeit wissen wir, wie den Arbeitern ohnehin für Unterkunft, Verpflegung und Transport große Teile des Mindestlohns wieder aus der Tasche gezogen werden“, kritisiert der Pfarrer. Außerdem trafen die Teuerungen der letzten Jahre gerade die untersten Einkommensgruppen am härtesten: „Deshalb muss der neue Mindestlohn mindestens 15 Euro betragen.“

Auch in der Landwirtschaft darf diese Schäbigkeitsgrenze nicht unterschritten werden.“ Der aktuelle Mindestlohn beträgt 12,82 Euro.

Kossen ist Priester in Lengerich (Kreis Steinfurt), Menschenrechtsaktivist und Vorsitzender des Vereins „Aktion Würde und Gerechtigkeit“, der Arbeitsmigranten kostenlose Rechtsberatung und Sprachkurse anbietet.

Durch seinen Einsatz gegen prekäre Arbeitsverhältnisse in der Fleischindustrie oder für sozial benachteiligte Menschen, ist er auch als Sozialpfarrer bekannt.

Aus: Kirche + Leben

Rentenerhöhung 2025 Ab 1. Juli mehr Geld für Rentner

Die Renten steigen ab dem 1. Juli wieder deutlich um 3,74 Prozent - damit liegt der Anstieg erneut über der aktuellen Inflationsrate.

Für die rund 22 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland gibt es gute Nachrichten:

Ab dem 1. Juli erhalten sie zum vierten Mal in Folge deutlich mehr Geld, nämlich 3,74 Prozent.

Wer bislang 1.000 Euro Rente bezog, bekommt nun monatlich 37,40 Euro mehr.



Wo bleibt eigentlich die christliche Friedensbewegung? Christen erhebt euch, mahnt Julius Kreiser



Wo bleibt der Aufschrei, wenn es um die massive Erhöhung der Rüstungsausgaben geht?

Von Julius Kreiser

Vor ein paar Wochen fiel mir auf einer KjG-Veranstaltung (Katholische junge Gemeinde) ein Handbuch aus den 1980ern in die Hände, das junge Menschen in ihrer Entscheidung, den Wehrdienst zu verweigern, ermutigen sollte. Dieses zeitgeschichtliche Artefakt zu lesen, machte mich stolz, denn es zeigt mir, dass mein Verband schon immer ein Gespür für die jeweils aktuellen Anliegen junger Menschen hatte. Aber es löste auch eine gewisse Wehmut aus, weil ich leider davon ausgehe, dass sich aktuell die Jugendverbände nicht noch einmal so vehement für die Verweigerung einer Wehrpflicht einsetzen würden. Das wundert auch nicht, denn die große massenhafte Friedensbewegung der 1980er-Jahre, in deren Umfeld diese Handreichung entstand und die ich nur aus Erzählungen kenne, die gibt es heute nicht mehr.

Ja, heutzutage ist es kein kalter Krieg mehr, sondern ein offener Landkrieg in Europa. Ja, heute ist nicht absehbar, ob und nach welchen Maßstäben überhaupt der Aggressor dieses Krieges zu Verhandlungen bereit wäre. Allerdings machen sich hierzulande bereits einige Selbstverständlichkeiten breit, denen es gerade aus christlicher Perspektive gilt zu widersprechen.

Ein Ziel, die Rüstungsausgaben auf drei oder sogar fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen, ist Wahnsinn. Egal, ob auf Ausgaben oder Ressourcen bezogen, ein solches Ziel würde eine umfassende Umstellung unserer Volkswirtschaft bedeuten, wobei andere notwendige Ausgaben in grüne Transformation, Bildung und soziale Sicherheit ausfallen würden. Verbunden ist diese

Ausgabenmenge mit dem Ziel, das größte konventionelle Heer Europas zu stellen. Klar können wir davon ausgehen, dass uns ein solches Heer erstmal nur verteidigen wird. Mit immer eskalierender „Drecksarbeit“-Rhetorik und einem blauen Faschisten-Pack auf dem Weg zur Macht kann auf diese Annahme aber keineswegs vertraut werden.

Auch Papst Leo XIV. mahnt den Frieden an

Ich sehe auf diese Feststellungen schon Kommentare, ich sei naiv oder „Lumpenpazifist“. Vielleicht mache ich es mir zu einfach, aber ich fordere hier von uns allen den Mut zu zeigen, auch gegen die ach so rationale Logik des Krieges unseren Widerstand deutlich zu machen. Aber gerade im Krieg, ist es doch wichtig für den Frieden einzustehen. Dieses Einstehen erwächst nicht einfach nur aus einer persönlichen Verweigerung dem Krieg gegenüber, sondern ist getragen aus der Anweisung Jesu, immer wieder erneut den Weg zum Frieden zu suchen. Diese Weisung bleibt heute so aktuell, wie sie in den 1980ern war. Daher wundert es auch nicht, dass Papst Leo XIV. diese Botschaft und Weisung des Friedens ganz an den Anfang seiner Antrittsrede stellte.

„Niemand soll dich wegen deiner Jugend geringschätzen!“, ermutigt der 1. Timotheusbrief (4,12) seinen Empfänger Timotheus. Und in der 1.500 Jahre alten Benediktsregel rät der heilige Benedikt, bei wichtigen Dingen alle Brüder anzuhören, „weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist“ (RB 3,3). Darum kommen in unserer Rubrik „Der junge Kommentar“ ausdrücklich Autor:innen unter 30 Jahren mit ihrer persönlichen Meinung zu einem selbst gewählten Thema zu Wort. Sie sind ein Beitrag zu einer Kirche, deren Anliegen es ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen.

Aus: Kirche + Leben

Bundesweit bekannter Politikexperte Korte zu Gast beim... Abend der Caritas



Mit einer „Schwellenlust“ Dinge positiv zu verändern „in Zeiten des Gewissheitsschwundes“:

Dazu hat der bundesweit bekannte Politikwissenschaftler Professor Dr. Karl-Rudolf Korte am Donnerstag, 12. Juni,

in der Katholischen Akademie Stapelfeld unter dem Thema „Quo vadis, Deutschland?“ ermutigt.

Auch zum Feiern an Wahlabenden hat er die 110 Gäste des 18. „Abends der Caritas“ aufgerufen. Solche „Feste der Freiheit“ seien keineswegs selbstverständlich. Millionen hätten für die Demokratie ihr Leben gelassen, so der Redner, der regelmäßig Wahlen im ZDF, beim WDR sowie beim Sender Phoenix analysiert.

Mehrfach müsse Deutschland „nachholen, etwas zu begreifen“, formulierte der Politikexperte teils heiter-ironisch, meist tiefernt. Für die „Pazifismus-Weltmeister“ stelle sich die Frage: „Wie wehrhaft wollen wir sein?“ Auf die Politik komme bei unpopulären Themen die Herausforderung zu: „Wie können wir mehrheitsfähig machen, was wir durchsetzen müssen?“ Deutlich geworden sei dies beim Heizungsgesetz, durch das den Bürgern das „Zuhause-Gefühl“ genommen worden und gleichzeitig viel Vertrauen geschwunden sei.

Deutsche würden zunehmend gefordert, „eine Verzichtskompetenz zu entwickeln“ und zu fragen, wie wir mit weniger umgehen können?

Viele würden sich in Deutschland am Jammern erfreuen, „sind verliebt in das, was nicht so gut läuft“. Manchmal sei man kurz davor, „Angst-Beauftragte zu ernennen“ nach dem Prinzip: „Fang schon mal an, Dir Sorgen zu machen. Einzelheiten später.“

Den letzten Wahlkampf beschrieb der Redner als „zukunftsarm“ und „orientiert an den Tagesaktualitäten“. Die für die Staatsbürger relevanten Themen „billiger Wohnen, billiger Einkaufen und billiger Tanken“ seien nicht vorgekommen.

Viele Deutsche wählen paradox, beschrieb Korte. Einerseits sollen Entscheidungen schnell fallen, andererseits wollten alle überall mitreden.

Bei Wahlen nicht zu unterschätzen sei das Prinzip des Group Thinkings: „Man möchte bei den Siegern sein“, so der Festredner.

Gleichzeitig entschieden sich die Deutschen beim Urnengang nie für ein Experiment oder das Unbekannte. Eher werde das Kreuz „mittig und stabil“ gesetzt.

Für eine „Intelligenz der Herzen“ plädierte Caritasdirektor Dr. Gerhard Tepe in seiner Begrüßung. Zwar sei Künstliche Intelligenz als Hilfsmittel wertvoll. Ersetzen könne sie Erstere jedoch nie. Tepe plädierte in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung gleichzeitig dafür, beispielsweise Diejenigen nicht zu vergessen, die Ihr Auto nicht per Smartphone abmelden könnten, weil sie gar keines besäßen. Tepe: „Wenn wir diese Menschen übersehen, werden sie zu Stammwählern der vermeintlichen Erlöser.“

Außerdem dankte der Caritasdirektor den rund 14.000 Mitarbeitenden des katholischen Wohlfahrtsverbandes zwischen der Nordsee und den Dammer Bergen. „Diese Arbeit stärkt und ist gleichzeitig das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts.“

Am 18. Abend der Caritas teilgenommen haben neben Weihbischof Wilfried Theising und der Parlamentarischen Staatssekretärin Silvia Breher (CDU) die niedersächsischen Landtagsabgeordneten Stephan Christ und Christoph Eilers sowie zahlreiche Bürgermeister und weitere Repräsentanten von Politik, Kirche, Wirtschaft und Verwaltung im Oldenburger Land und darüber hinaus.

Was wird an Mariä Himmelfahrt gefeiert? Kirche erinnert an Ausgießung des Heiligen Geistes



Zitat:

„Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsre Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ (1 Korintherbrief 15)

Katholiken auf der ganzen Welt feiern am 15. August das Hochfest Mariä Himmelfahrt.

In manchen Teilen Deutschlands ist dieser Tag sogar ein Feiertag. Trotzdem ist das Fest kaum in der Öffentlichkeit bekannt. Doch was hat es eigentlich mit dem „ä“ in Mariä auf sich? Das verraten wir Ihnen schon einmal vorab: Mariä kommt aus dem lateinischen Genitiv für Maria (Mariae) und wird für Muttergottesfeste auch in der deutschen Sprache gebraucht.

Frieden, eine heile Welt - welcher Wunsch lag näher am Ende des Zweiten Weltkrieges? Der Krieg hatte die Welt verändert. Nicht nur die Zerstörungen und politischen Veränderungen waren gewaltig. Der Kommunismus beherrschte halb Europa; seine Weltanschauung wurde maßgeblich für Millionen Menschen. Der Traum vom Paradies auf Erden sollte für sie Wirklichkeit werden.

In dieser Zeit schrieb Papst Pius XII. allen Bischöfen einen Brief und bat diese um ihr Votum. Es ging um die Frage, ob es allgemeiner Glaube sei, dass Maria am Ende ihres Lebens zu Gott in den Himmel aufgenommen worden sei. Nirgendwo steht dies in der Heiligen Schrift - und dennoch war es seit frühester Zeit der Kirche „in Herz und Praxis der Gläubigen eingegraben“, wie es das Lexikon für Theologie und Kirche schreibt.

Das Echo war positiv. So erklärte Pius XII. am 1. November 1950, dass Maria „nach Vollendung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen worden ist“. Die katholische Kirche hatte ein neues Dogma, einen neuen Glaubenssatz.

therbrief 15)

Mit dem Bekenntnis zu einem Leben nach dem Tod positionierte sich Papst Pius XII. und damit die Kirche deutlich gegenüber die diesseits-bezogene sozialistische Weltanschauung.

Der Tiefenpsychologe C. G. Jung sieht in Maria Himmelfahrt eine geniale Antwort der Kirche auf das weit verbreitete Lebensgefühl des Nihilismus. Der Nihilismus ist eine philosophische Anschauung, wonach alles was ist, nichtig ist. Zugleich ist er eine weltanschauliche Haltung, die alle positiven Zielsetzungen, Ideale, Werte ablehnt.

Mariä Himmelfahrt im dritten Jahrtausend - aktueller denn je. Die katholische Kirche feiert das „Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel“ am 15. August.

Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Eng verknüpft mit dem Fest Mariä Himmelfahrt ist die so genannte Kräuterweihe. Woher diese Verbindung kommt, darüber lässt sich nur spekulieren. Eher unwahrscheinlich ist, dass der Ursprung in den Marienlegenden liegt.

Nach der „Legenda aurea“, einer aus dem 13. Jahrhundert stammende, sich am Kirchenjahr orientierende Sammlung von Heiligenlegenden, wurde auf Weisung eines Engels dem Leichnam Mariens eine Palme vorausgetragen. Als Christus selbst drei Tage nach dem Tod seiner Mutter auf Erden erschien, um sie auf ihrem Weg in den Himmel zu begleiten, heißt es dort weiter, habe sich ein unaussprechlicher Duft verbreitet. Eine jüngere Legende erzählt, als man das Grab Mariens später geöffnet habe, seien nur Rosen vorgefunden worden.

+ + + STELLENANGEBOTE + + +

Im Herbst 2025 eröffnen wir eine

Tagespflege für Senioren in Rüschedorf

Für den neuen Betrieb suchen wir noch

**Fahrer/innen, Betreuungskräfte
Reinigungskräfte**

in Teilzeit oder auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob).

Für unser Haus Am Ohlkenberg in Damme
suchen wir zum nächstmöglichen Termin

**nebenberufliche Helfer/innen
für den Nachtdienst
2- 3 Nächte monatlich
Arbeitszeit von 22.00 -5.30 Uhr**

Die Tätigkeit bedarf keiner Vorkenntnisse im pflegerischen Bereich und ist z.B.
auch für Studierende und rüstige Rentner/innen geeignet.

Die Mitarbeiter/innen erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung
in Höhe von durchschnittlich etwa 250,00 € monatlich je nach Einsatzstunden.

**Sie sind Koch/Köchin oder Hauswirtschaft/in und suchen
einen Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Arbeitszeiten?**

Dann bewerben Sie sich als

Küchenfachkraft (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

für die Hauptküche im Haus Maria-Rast.

Die Stelle soll zum 1.8.2025 oder später besetzt werden

Neben einer sehr guten Vergütung und einer zusätzlichen Altersversorgung im Rahmen
der AVR Caritas mit diversen Sonderleistungen wie E-Bike Leasing und EGYM
bieten wir eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit angenehmen Arbeitszeiten.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an personal@maria-rast.de oder
melden sich telefonisch bei der Stiftung Maria-Rast unter Tel. 0 54 91 / 96 700.

Beratungsangebot für Mitarbeitende der Stiftung Maria-Rast Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas

Die Stiftung Maria-Rast hat einen Beratungsvertrag mit dem Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. abgeschlossen - ein Employee Assistance Programm (EAP) der Caritas Osnabrück.

Ihre Beraterinnen an der anonymen Hotline:

Rita Nolte Marion Fröhlich, MBA

Dipl.-Sozialarbeiterin Mediatorin in Ausbildung



Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, persönliche Überlastungssituationen, kritische Lebensereignisse - irgendwann wird es einfach zu viel, um mit der Belastung alleine fertig zu werden

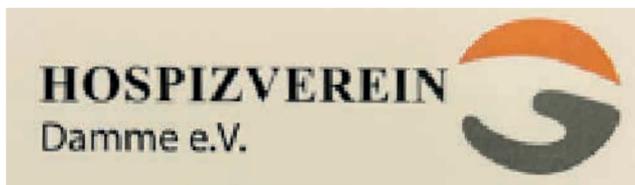
Rufnummer:

0541 - 99 89 57 14

montags bis freitags jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

www.gesunder-erfolg.de

Sprechstunden in Haus Maria-Rast und Haus Am Ohlkenberg Hospizverein Damme



Der Hospizverein Damme e.V. bietet regelmäßig Sprechstunden im Haus Maria-Rast und im Haus Am Ohlkenberg an.

Die beiden Koordinatorinnen Heide Lange und Birgit Dingmann stehen **AN JEDEM DONNERSTAG** zu folgenden Zeiten für eine Beratung zu Verfügung:

10.30 Uhr - 11.30 Uhr
Haus Am Ohlkenberg

15.00 Uhr - 16.00 Uhr
Haus Maria-Rast

Die offene Sprechstunde kann von Schwererkranken und deren Angehörigen bzw. Zugehörigen kostenlos ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden. Der Hospizverein Damme e.V. ist eine Gruppe von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die ausgebildet sind, Schwerstkranke und Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten.

Wir sind offen, mit Ihnen über Krankheit, das Sterben und den Tod sowie über Sorgen und Ängste zu sprechen. Sehr gerne sind wir für sie da und bieten kostenlose Hilfe an, z.B. in Form von Gesprächen, Besuchen, Spaziergängen oder einfach nur Dasein und zusammen aushalten.



Heide Lange, Birgit Dingmann

Sprechen sie uns an, wir sind auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr für sie da.

Tel. 0171/40 60 507

Tagespflege Damme Annette Lampe neue Fürsprecherin



Nach dem frühen Tod von Udo König, der mehrere Jahre als Fürsprecher der Tagespflege Damme fungiert hatte, wurde nun die Dammerin Annette Lampe vom Landkreis Vechta in dieses Ehrenamt bestellt.

Die Mutter von Frau Lampe kommt seit längerer Zeit schon regelmäßig in die Tagespflege Damme.

Auch von dieser Stelle vielen Dank an Annette Lampe für ihre Bereitschaft zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Gesicht des Monats



Lilja Possenriede

ist schon seit über 30 Jahren eine sehr engagierte Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft.

Aber besonders zeichnet sie ihre Leidenschaft für das Tanzen aus.

Sie leitet schon seit langer Zeit die Tanzgruppe „Dancing Queens“, die auf vielen Festen der Stiftung Maria-Rast und auch andernorts für grandiose Darbietungen sorgt. Toll, Lilija!

Neue Praxisanleiterin Cathy Pohlmann besteht Prüfung

Glückwunsch an Cathy Pohlmann!

Die Pflegefachkraft aus dem Haus Maria-Rast hat in den letzten Monaten einen Kurs beim Caritasverband besucht und nun die Prüfung zur Praxisanleiterin erfolgreich absolviert.

Super Cathy!



Ausblick – die Hauszeitung der Stiftung Maria-Rast erscheint monatlich mit einer Auflage von derzeit 600 Exemplaren. Die aktuelle Ausgabe sowie ein umfangreiches Archiv aus den letzten Jahren finden Sie auch im Internet unter www.maria-rast.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Westerkamp, Tel. 05491/96700 E-Mail: westerkamp@maria-rast.de